



R & A



**Gewerbeverein KMU Laufental
Wirtschaftskammer Baselland
RUPP & ALBIETZ Rechtsanwälte**

SUBMISSIONSPODIUM

**Donnerstag, 12. Februar 2009, 19.00 Uhr
Laufen, Restaurant Central**

Programm

19.00 Uhr Begrüssung

**19.05 Uhr Einführung
in die Thematik**

**19.25 Uhr «Durchspielen» einer
Beschaffung von A - Z**

**20.00 Uhr Diskussion,
Fragen und Antworten**

20.20 Uhr Schlusswort



R & A

Programm

Begrüßung

Landrätin Juliana Nufer

Präsidentin
KMU Gewerbeverein Laufental



R & A



Einführung in die Thematik

RA Philipp Rupp

Rupp & Albietz Rechtsanwälte



R & A



Einführung in die Thematik «Gesetzhierarchie»

International

GATT/WTO-Übereinkommen

Abkommen zwischen EG und CH
betreffend bestimmte Aspekte des
öffentlichen Beschaffungswesens

Revidiertes EFTA-Übereinkommen



R & A

Einführung in die Thematik «Gesetzhierarchie»

National

BoeB

**Bundesgesetz über das öffentliche
Beschaffungswesen (in Revision)**

VoeB

**Verordnung über das öffentliche
Beschaffungswesen**

BMG

Binnenmarktgesetz



R & A

Einführung in die Thematik «Gesetzhierarchie»

Kantonal

IVöB

Interkantonale Vereinbarung über das Beschaffungswesen

Gesetz über öffentliche Beschaffungen

Verordnung zum Beschaffungsgesetz



R & A

Einführung in die Thematik

Markus Meier

**Stellvertretender Direktor
Wirtschaftskammer Baselland**



R & A



Einführung in die Thematik «Spannungsfeld Beschaffer/Anbieter»

Die aktuelle Situation im öffentlichen Beschaffungswesen sorgt für **Unmut** und **Frustration**:

Unternehmerinnen und Unternehmer prangern die **alleinige Preisfokussierung** der ausschreibenden Behörden an, währenddessen diese mit dem Regelwerk zuwenig vertraut sind und beide Seiten **zusätzliche Handlungsfreiheit vermissen**.



R & A

KIWI
Gewerbeverein
Laurens

Einführung in die Thematik «Spannungsfeld Beschaffer/Anbieter»

Die übermässige Gewichtung des Preises führt zu Unzufriedenheit auf beiden Seiten.

Aus Respekt vor Rekursen orientieren sich (zu) viele Vergabestellen fast ausschliesslich am Preis.



R & A

Einführung in die Thematik «Spannungsfeld Beschaffer/Anbieter»

Das öffentliche Beschaffungswesen erlaubt einen deutlich grösseren Spielraum gegenüber der heutigen Anwendung.

Auftraggeber und Auftragnehmer sollen ihre Möglichkeiten nutzen können und ein zufrieden stellendes, effizientes Verfahren sichern sowie Wettbewerb und Transparenz respektieren.



R & A

Einführung in die Thematik «Spannungsfeld Beschaffer/Anbieter»

Bei der Vergabe von Aufträgen muss
eingehalten werden (CH/BL):

- Nichtdiskriminierung/Gleichbehandlung
- Transparenzgebot
- Wettbewerbsförderung
- Beachtung wirtschaftlich
günstigstes Angebot
- Keine offensichtlichen Handels-
hemmnisse zu Gunsten einheimischer
Wirtschaftsinteressen



R & A

Einführung in die Thematik «Spannungsfeld Beschaffer/Anbieter»

Bei der Vergabe von Aufträgen muss
eingehalten werden (CH/BL):

Ein Auftrag darf nicht in der Absicht
geteilt werden, die Anwendbarkeit dieses
Gesetzes zu umgehen.

Die Aufteilung kann vorgenommen
werden, um KMU zu fördern.



R & A

Einführung in die Thematik «Bundesland Thüringen»

**Richtlinie zur Mittelstandsförderung
und Berücksichtigung Freier Berufe
sowie zum Ausschluss ungeeigneter
Bewerber bei der Vergabe öffentlicher
Aufträge**

(Vergabe-Mittelstandsrichtlinie)



R & A

Einführung in die Thematik «Bundesland Thüringen»

Danach haben die Vergabestellen dafür Sorge zu tragen, dass bei Ausschreibungen und Vergaben öffentlicher Aufträge mittelstands-freundliche Bedingungen gegeben sind.



R & A

Einführung in die Thematik «Bundesland Thüringen»

Mittelständische Interessen sind vornehmlich durch Teilung der Aufträge in Fach- und Teillose angemessen zu berücksichtigen.

Eine zusammengefasste Ausschreibung oder eine Ausschreibung für GU ist nur zulässig, wenn es hierfür wirtschaftliche oder technische Gründe gibt.



R & A

Einführung in die Thematik «Bundesland Thüringen»

Bei der Vergabe von Bauleistungen kommt im Hinblick auf die angespannte Haushaltslage der Wirtschaftlichkeit des Bauens und dem sachgerechten Unterhalt von Bauwerken besondere Bedeutung zu.



R & A

Einführung in die Thematik «Bundesland Thüringen»

Auch in einem zusammenwachsenden Europa ist die Eigenständigkeit der Regionen und damit die Wahrung und Pflege der regionalen Baukultur eine ständige Aufgabe, der sich insbesondere der staatliche Bauherr stellen muss.



R & A

Einführung in die Thematik «Bundesland Thüringen»

Bei Vorgabe eines Erzeugnisses, Verfahrens, Ursprungsortes oder einer Bezugsquelle aus anderen Regionen muss feststehen, dass kein vergleichbares Thüringer Produkt auf dem Markt vorhanden ist.



R & A

Einführung in die Thematik

Stadt Biel:

Auszüge aus den Empfehlungen betreffend Einladungsverfahren

«2.

Die Unternehmungen der Agglomeration Biel sind als «externe Anbietende» im Sinne der städtischen Submissionsverordnung zu betrachten.»



R & A

Einführung in die Thematik

Stadt Biel:

Auszüge aus den Empfehlungen
betreffend Einladungsverfahren

«3.

Wenn in der Gemeinde Biel genügend für
den Auftrag geeignete Unternehmungen
in Frage kommen, muss nur ein externer
Anbieter direkt zur Angebotsabgabe
eingeladen werden.»



R & A

Einführung in die Thematik

Stadt Biel:

Auszüge aus den Empfehlungen
betreffend Einladungsverfahren
«6.

Für Aufträge, die sehr gute lokale Kenntnisse erfordern und/oder die in engem Zusammenhang mit Umweltfragen stehen, wird die Zuschlagsbehörde Zuschlagskriterien oder Produkte wählen, die ihren Ansprüchen der Nähe entsprechen, soweit diese Zuschlagskriterien objektiv und nicht diskriminierend (kein Protektionismus) bleiben.»



R & A



Einführung in die Thematik

Stadt Biel:

Auszüge aus den Empfehlungen betreffend Einladungsverfahren

«7.

Zur Erinnerung: Das günstigste Angebot ist nicht unbedingt das billigste. Die Auftraggeber müssen neben dem Preis auch beispielsweise die Leistungs- und Produktqualität, die Ausführungs- termine, die Lieferungsbedingungen, die Unterhalts- und Reparaturleistungen in Betracht ziehen.»



R & A

KIU

Gewerbeverein
Laurenthal

Einführung in die Thematik

Stadt Biel:

Auszüge aus den Empfehlungen
betreffend Einladungsverfahren

Beispiele für weiche Kriterien:

- Lehrlingsausbildung
- Förderung der Zweisprachigkeit



R & A

Einführung in die Thematik

Stadt Biel:

Auszüge aus den Empfehlungen
betreffend Einladungsverfahren

Auf Antrag des Stadtrates sieht das
Submissionsreglement ausdrücklich
vor, dass die **Lehrlingsausbildung**
soweit als möglich als **Eignungskriterium**
mit zu berücksichtigen ist ...

Beim Einladungsverfahren und
freihändigen Verfahren wird jedoch
die **Berücksichtigung dieses Kriteriums**
stark empfohlen.



R & A

Einführung in die Thematik

Leistungsbilanz Wirtschaftskammer

- Führende Rolle bei Gesetzeserarbeitung (bikantonale Zusammenarbeit)
- Gegenposition
Behörden mit «Gesetzestreue»
- Maximale Schwellenwerte durchgesetzt
- 5 Tage-Frist nach Zuschlagsentscheid für vertiefte Auskünfte mit aufschiebender Wirkung betreffend Rekurs



R & A

Einführung in die Thematik

Leistungsbilanz Wirtschaftskammer

- Zentrale Beschaffungsstelle
(Professionalisierung)
- Mehrfach erfolgreiche Interventionen
gegen erfolgte Zuschlagsentscheide
(in Zusammenarbeit mit betroffenen
Mitgliedern)
- Einflussnahme in Gemeinden via KGIV
- Berücksichtigung Lehrlingsausbildung



R & A

Höhere Schwellenwerte realisiert (neu / alt)

Verfahrensart	Bauarbeiten		Lieferungen	Dienstleistungen
	Bauhauptgewerbe	Bauneben-gewerbe		
Freihändig bisher	<300'000 <100'000	<150'000 < 50'000	<100'000 < 50'000	<150'000 <100'000
Einladung bisher	<500'000 dito	<250'000 dito	<250'000 dito	<250'000 dito
Offen/Selektiv bisher	>500'000 dito	>250'000 dito	>250'000 dito	>250'000 dito

= Maximalwerte neu



R & A

Einführung in die Thematik

WICHTIG:

Mit der Ausschreibung ist die Auftragsvergabe praktisch vordefiniert!

Danach verbleiben lediglich Kontrollen, Bewertungen und administrative Vorgänge auf der Basis der Ausschreibung.

Betten Sie sich also richtig, sonst liegen Sie später falsch!



R & A

Einführung in die Thematik

Unternehmerzitat:

«Als ich ein paar Jahre für ein Amt gearbeitet habe, habe ich gelernt, dass Submissionen immer nur der grösste Lügner gewinnt.

Gelernt ist gelernt, nun bin ich auch öfter unter den Gewinnern.»

Kommentar: SO NICHT!



R & A

Programm

«Durchspielen» einer Beschaffung
von A - Z

RA Philipp Rupp,
Rupp & Albietz Rechtsanwälte



R & A



«Durchspielen» einer Beschaffung von A – Z

Entstehung einer Ausschreibung

Grundsätzliches

Festlegung des Ausschreibungsgegenstandes

- in sachlicher Hinsicht
- in finanzieller Hinsicht

Gesamtauftrag / Auftragsplitting



R & A

«Durchspielen» einer Beschaffung von A – Z

Entstehung einer Ausschreibung

Festlegung der Zuschlagskriterien

- Bezeichnung der Kriterien
- Anzahl Kriterien / Prozentuale Gewichtung
- Bewertungstabellen



R & A

«Durchspielen» einer Beschaffung von A - Z

Wahl des Ausschreibungs- / Vergabeverfahrens

- Freihändiges Verfahren
- Einladungsverfahren
- Selektives Verfahren
- Offenes Verfahren



R & A

«Durchspielen» einer Beschaffung von A - Z

Freihändiges Verfahren

- Rahmenvoraussetzungen
in finanzieller Hinsicht
- Verfahrensablauf
 - Wahl des Auftragnehmers
 - Prozedere



R & A

«Durchspielen» einer Beschaffung von A - Z

Einladungsverfahren

- Rahmenvoraussetzungen in finanzieller Hinsicht
- Verfahrensablauf
 - Einzuladende
 - Prozedere



R & A

«Durchspielen» einer Beschaffung von A - Z

Selektives Verfahren

- Rahmenvoraussetzungen in finanzieller Hinsicht
- Verfahrensablauf
 - Festlegung der Eignungskriterien
 - Prozedere



R & A

«Durchspielen» einer Beschaffung von A - Z

Offenes Verfahren

- Rahmenvoraussetzungen in finanzieller Hinsicht
- Verfahrensablauf
 - Teilnehmende
 - Prozedere



R & A

«Durchspielen» einer Beschaffung von A - Z

Einreichung eines Angebotes

Formelle Voraussetzungen

- Vollständigkeit (Positionen)
- Vollständigkeit (Unterlagen)
- Spezialität Unternehmervariante
 - Eingabe-/Abgabetermin
 - Sonstiges (Begehung)



R & A

«Durchspielen» einer Beschaffung von A - Z

Offertöffnung

Gemeinsame Öffnung der Angebote

- Prüfung der Angebote auf Vollständigkeit
- Ausschluss von unvollständigen Angeboten («Killerkriterien»)
- Erstellung Submissionsprotokoll
- Mitteilung an die Submittenten



R & A

«Durchspielen» einer Beschaffung von A - Z

Kontrolle / Bewertung der Angebote

- Vollständigkeit der Positionen
(Vergleichbarkeit der Angebote)
- Offensichtliche Fehler versus
offensichtliche Versäumnisse → Folgen
- Offertberichtigung / Ausschluss
- Auswertung nach Bewertungsmatrix
- Mutmassliche Reihenfolge
der Angebote



R & A

«Durchspielen» einer Beschaffung von A - Z

Vergabeentscheid

- Zuschlag
 - Formelle Aspekte
- Absage
 - Formelle Aspekte



R & A

«Durchspielen» einer Beschaffung von A - Z

Abbruch des Verfahrens

- Formelle Voraussetzungen
- Prozedere
- Rechtsfolgen



R & A

«Durchspielen» einer Beschaffung von A - Z

Rechtsmittel

- Fristen (5 Tage, 10 Tage)
- Formelle Voraussetzungen (Legitimation etc.)
- Akteneinsichtsrecht
- Anspruch auf Zuschlag / Schadenersatz
- Rechtsfolgen (aufschiebende Wirkung?)



R & A

«Durchspielen» einer Beschaffung von A - Z

Verwaltungsrechtlicher Vertrag (Werkvertrag, Kaufvertrag usw.)

- Zeitpunkt
- Wirkung



R & A

«Durchspielen» einer Beschaffung von A - Z

Unbefriedigende Punkte

- Formalistisches Verfahren
- Preisfokussierung
(immer der «Billigste»)
- Dauer des Beschwerdeverfahrens



R & A

«Durchspielen» einer Beschaffung von A - Z

Spezielles

- Dumpingpreise
- Preisabsprachen
- Unternehmerzusammenschlüsse
(ARGE) / Bietergemeinschaften
- Splitting



R & A

«Durchspielen» einer Beschaffung von A - Z

3 Punkte bei Ausschreibung *für den Auftraggeber*

- Festlegung des Ausschreibungs-gegenstandes
- Festlegung der Eignungs- und Zuschlagskriterien / Gewichtung
- Wahl des Vergabeverfahrens



R & A

«Durchspielen» einer Beschaffung von A - Z

3 Punkte bei Angebotseinreichung *für den Auftragnehmer*

- Vollständigkeit des Angebots
(Leistungsverzeichnis und verlangte Beilagen)
- Unternehmervariante setzt zwingend gleichzeitige Einreichung des ausgeschriebenen Leistungsverzeichnisses voraus
- Einhaltung der Fristen



R & A

«Durchspielen» einer Beschaffung von A - Z

3 Punkte beim Vergabeentscheid *für den Auftraggeber*

- Offertöffnung / Erfordernisse
- Ausschluss von Angeboten /
Killerkriterien
- Kontrolle und Bewertung der Angebote



R & A

«Durchspielen» einer Beschaffung von A - Z

3 Punkte beim Vergabeentscheid *für den nicht berücksichtigten Anbieter*

- Handlungsbedarf?
- Fristen
- Formelle Anforderungen



R & A

5 Leitsätze für alle Beschaffungs-Beteiligten

- **Formelle Normen** → **RESPEKTIEREN**
Beachten und achten Sie die Spielregeln.
- **Ermessensspielraum** → **AUSSCHÖPFEN**
Haben Sie den «Mut zur Lücke».
- **Gemeinsame Zielsetzungen** → **ANVISIEREN**
Respektieren Sie Ihre Partner als Partner.
- **Billig ist nicht günstig** → **DIFFERENZIEREN**
Prüfen Sie das Preis-/Leistungsverhältnis.
- **«Think global – act local»** → **BEACHTEN**
Vergabepolitik ist Wirtschaftspolitik.
Vergabepolitik ist Beschäftigungspolitik.



R & A

Programm

Diskussion, Fragen und Antworten

Landrätin Juliana Nufer

Präsidentin

KMU Gewerbeverein Laufental

Markus Meier,

Stv. Direktor Wirtschaftskammer

RA Philipp Rupp,

Rupp & Albietz Rechtsanwälte



R & A



Programm

Schlusswort und Dank

Landrätin Juliana Nufer

**Präsidentin
KMU Gewerbeverein Laufental**



R & A

